**Informationspflichten gegenüber Rehabilitanden**

 **im Rehabilitationsbereich**

**auf der Grundlage der Art. 12 ff. DSGVO**

**Verantwortlich im Sinne Art. 4 Nr. 7 und Art. 24 DSGVO**

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

Lange Weihe 2 - 4, 30880 Laatzen

für das:

Reha-Zentrum Bad Pyrmont

Klinikleitung

**Vertreten durch**

 Herrn Andree Nienkemper und Frau Dr. med. Corinna Webering

**Telefon**

 +49 (0) 5281 169-2401 bzw. 169-2101

**Telefax**

 +49 (0) 5281 169-2499 bzw. 169-2199

**Postalisch**

 Forstweg 2 | Auf der Schanze 5

 31812 Bad Pyrmont

**E-Mail:**

 info@rehazentrum-bp.de

**Internet**

 [www.Reha-Zentrum-BadPyrmont.de](http://www.Reha-Zentrum-BadPyrmont.de)

**Datenschutzbeauftragter (DSB)**

 **DSB:** Telefon +49 (0) 511 829 - 2506

**E-Mail**

 **DSB:** Daternschutz@DRV-BsH.de

**Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten**

Sehr geehrte Rehabilitandinnen und Rehabilitanden,

im Rahmen Ihrer Behandlung bzw. Versorgung ist es erforderlich, personenbezogene und auch medizinische Daten über Ihre Person zu verarbeiten. Da die Vorgänge sowohl innerhalb unseres Reha-Zentrums als auch im Zusammenspiel mit weiteren an Ihrer Behandlung beteiligten Personen / Institutionen des Gesundheitswesens nicht leicht zu überblicken sind, haben wir für Sie die nachfolgenden Informationen zusammengestellt:

**Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:**

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten. Dieser Begriff der „Verarbeitung“ bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten. Die Verarbeitung von Rehabilitandendaten im Reha-Zentrum ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie als Rehabilitand bzw. Rehabilitandin hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Für Ihre rehabilitandenbezogene Versorgung / Behandlung notwendig sind dabei insbesondere Verarbeitungen Ihrer Daten aus präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und auch nachsorgenden Gründen. Ebenso erfolgen Verarbeitungen – im Sinne einer bestmöglichen Versorgung – im Hinblick auf interdisziplinäre Konferenzen zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit-, Weiterversorgung bzgl. Diagnostik, Therapie, Befunden sowie Krankheits- / Vitalstatus. Daneben werden Arztbriefe / Berichte geschrieben und es erfolgen Verarbeitungen aus Qualitätssicherungsgründen, zum Erkennen und Bekämpfen von Krankenhausinfektionen sowie zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassmanagement.

Neben diesen rehabilitandenbezogenen Verarbeitungen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controllings / der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen, usw. Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung von Ärzten und von Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesen, zur Forschung oder zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (z.B. an die Polizei aufgrund des Melderechts, an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes) sowie nicht zuletzt aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen, sowie medizintechnischen Geräten (Diagnostik, Therapie).

**Von wem erhalten wir Ihre Daten?**

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von anderen Krankenhäusern, die etwa Ihre Erst- / Vor-Behandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten, Medizinischen Versorgungszentren (sog. MVZ) usw., Sie betreffende personenbezogene Daten erhalten. Diese werden in unserem Reha-Zentrum im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

**Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?**

Die an Ihrer Behandlung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu etwa auch Ärzte anderer Abteilungen zählen, die an einer fachübergreifenden Behandlung teilnehmen oder die Verwaltung, die die Abrechnung Ihrer Behandlung vornimmt.

Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt dem Sozialgeheimnis nach dem Sozialgesetzbuch bzw. dem Datengeheimnis nach der europäischen Datenschutz-Grundverordnung sowie bestimmte Berufsgruppen - wie zum Beispiel ärztliche Beschäftigte – dem sog. Berufsgeheimnis (§ 203 Strafgesetzbuch).

**Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch den Rentenversicherungsträger**

Die Grundlage dafür, dass der Rentenversicherungsträger Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich unter anderem daraus, dass der Rentenversicherungsträger für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen zuständig ist. Rechtsgrundlagen, die dem Rentenversicherungsträger eine Verarbeitung der Daten gestatten, ergeben sind insbesondere:

Europäische Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), , die Sozialgesetzbücher 1, 5, 6 und 10

Praxisbeispiele:

- Durchführung und Dokumentation des Behandlungsgeschehens einschließlich des innerärztlichen und interprofessionellen Austauschs im Rehabilitationszentrum über die Rehabilitandin / den Rehabilitanden

- Hinzuziehung externer Konsiliarärzte, z.B. Labor, Telemedizin, sowie Hinzuziehung externer Therapeuten

- Datenübermittlung an die gesetzlichen Krankenkassen zum Zwecke der Abrechnung (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. § 301 SGB 5),

- Datenübermittlung zu Zwecken der Qualitätssicherung (Art. 9 Abs. 2i DSGVO i.V.m. § 299 SGB V i.V.m. § 136 SGB V bzw. den Richtlinien des G-BA???)

Des Weiteren sind Datenverarbeitungen auf der Grundlage von Einwilligungserklärungen der/des Versicherten bzw. der Rehabilitandin/des Rehabilitanden möglich. (Art. 7 DSGVO).

**Notwendigkeit der Angabe Ihrer Personalien**

Für die ordnungsgemäße verwaltungsmäßige Abwicklung Ihrer Behandlung werden Ihre Personalien benötigt.

**Mögliche Empfänger Ihrer Daten**

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- gesetzliche Krankenkassen (sofern Sie gesetzlich versichert sind),

- private Krankenversicherungen (sofern Sie privat versichert sind),

- Unfallversicherungsträger,

- Hausärzte,

- weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte,

- andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung,

- Rehabilitationseinrichtungen,

- Pflegeeinrichtungen,

- externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter).

**Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?**

Sofern Daten übermittelt werden, hängt es im Einzelfall vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten dies sind. Bei einer Übermittlung entsprechend § 301 SGB V an Ihre Krankenkasse/an den Rentenversicherungsträger handelt es sich zum Beispiel um folgende Daten:

1. Name der / des Versicherten,
2. Geburtsdatum,
3. Anschrift, ggf. E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer,
4. Krankenversichertennummer,
5. Geschlecht,
6. Staatsangehörigkeit,
7. die Einweisungsdiagnose, die Aufnahmediagnose,
8. Angaben zum Leistungsvermögen,
9. Angaben zu geleisteten Zuzahlungen,
10. den Grund einer möglichen Verlegung bzw. Verlängerung sowie bei Entlassung die maßgebliche Hauptdiagnose und die Nebendiagnosen,
11. Angaben über die im jeweiligen Reha-Zentrum durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen und therapeutischen Leistungen sowie Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen,
12. Angaben zu Begleitpersonen.

**Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?**

Der Rentenversicherungsträger ist gem. § 630f. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) i.V.m. § 10 der Muster-Berufsordnung der Bundesärztekammer bzw. den jeweiligen Berufsordnungen der Länder dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung kann der Rentenversicherungsträger in Form einer in Papierform oder elektronisch geführten Rehabilitandenakte nachkommen. Diese Rehabilitandendokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung für lange Zeit vom Reha-Zentrum verwahrt. Auch dazu ist der Rentenversicherungsträger gesetzlich verpflichtet.

Mit der Frage, wie lange die Dokumente im Einzelnen im Reha-Zentrum aufzubewahren sind, beschäftigen sich viele spezielle gesetzliche Regelungen. Zu nennen sind etwa hier die Röntgenverordnung (RöV), die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), die Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO), das Transfusionsgesetz (TFG) und viele mehr. Diese gesetzlichen Regelungen schreiben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor.

Aus diesem Grunde wird Ihre Rehabilitandenakte 10 Jahre lang aufbewahrt.

**Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung usw.**

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber der DRV Braunschweig-Hannover geltend machen. Sie ergeben sich aus der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die auch in Deutschland gilt:

**- Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO**Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

**- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO**Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

**- Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO**Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschgründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

**- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO**Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

**- Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO**Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

**Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen**

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 DSGVO. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Zuständige Behörde für die Therapiezentren Friedrichshöhe und Brunswiek der DRV Braunschweig-Hannover des Reha-Zentrums Bad Pyrmont:

|  |
| --- |
| Die Landesbeauftragte für den Datenschutz NiedersachsenPrinzenstraße 530159 Hannover |
| Telefon | 0511 120-4500 |
| FaxE-Mail: | 0511 120-4599poststelle@lfd.niedersachsen.de |

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.